



Liebe ausländische Mitbürger, liebe Neu-Isenburger,



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates

fast ein halbes Jahr ist ins Land gezogen, Sommer, Sonne und Urlaub locken. Wir im Ausländerbeirat sind dabei ein Konzept zur Integration unter Mitarbeit des Dezernats für Integration auf die Beine zu stellen. In erster Linie soll die Akzeptanz unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schulen und Kindergärten verstärkt werden. Mir geht es darum, das Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern, das ohnehin sehr gut ist, weiter zu verbessern. Das bedeutet gegenseitige Vorurteile abzubauen. Arbeitskreise aus

dem Beirat sollen die Vorarbeit leisten, so dass wir bis zum Herbst ein schlüssiges Konzept vorlegen können.

Integration pur ist der „Tag der Nationen“, der den Abschluß und Höhepunkt der „Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit“ am Samstag, 9. Juli, bildet. Mehr darüber lesen Sie an anderer Stelle.

Auf was ich noch besonders hinweisen möchte, ist die Wahl zum Ausländerbeirat am 27. November. Bitte, nutzen Sie ihre Möglichkeit, und stärken Sie mit ihrer Stimmabgabe den Ausländerbeirat, der Ihre Interessen vertritt.

Mit dem Wunsch auf einen schönen Urlaub verbleibe ich

Ihr

Sarantis Biscas
Vorsitzender des Ausländerbeirates

Gute Gespräche und prima Essen

Alle Jahre wieder: Der Ausländerbeirat bat die Stadtverordneten, die Magistratsmitglieder und Freunde zu einem „Parlamentarischen Abend“ in das Haus der Vereine. Damit wollte die Ausländervertretung Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten sagen. Daß diese gut war, bestätigten auch Stadtverordnetenvorsteher Walter Norrenbrock und Erster

Stadtrat Herbert Hunkel. Ebenso Sarantis Biscas, der langjährige Vorsitzende des Beirates, der viel Beifall bekam, als er feststellte, „daß der gemeinsame Abend so lange erhalten bleibt, so lange ich Vorsitzender bin“. Danach wurde das attraktive Büfett freigegeben, das von der Zusammenstellung einen kulinarischen Querschnitt durch die multikulturelle Zusammensetzung des Ausländerbeirates bot. „Das war ein prima Essen“, bestätigte ein rundum zufriedener Gast.



Am leckeren Büfett: Das Ehepaar Bergenthal und Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates.

Bei Gesprächen untereinander klang der Abend aus und beim Abschied nehmen wurde Sarantis Biscas bestätigt, dass sich alle auf das kommende Jahr beim Ausländerbeirat freuen.

„Wir informieren über unsere Ziele“

Mit der Verteilung von Informationsblättern an Neu-Isenburger Haushalte will der Ausländerbeirat für eine gute Beteiligung an den Wahlen zum Ausländerbeirat werben. Die Bürger sollen über die Ziele des Beirates informiert und zu den Sprechstunden eingeladen werden. „Hier können Ausländer über ihre Sorgen und Nöten spre-

chen“, so Vorsitzender Sarantis Biscas, der betont, „daß wir bisher fast jedes Problem lösen konnten.“ Dabei geht es in erster Linie um private Probleme, wie Ärger von ausländischen Schülerinnen oder Schülern mit Lehrern an ihren Schulen, aber auch um Probleme bei der Vermittlung von Arbeit oder bei der Suche nach einer Wohnung.

„Die meisten der anstehenden Probleme konnten zur Zufriedenheit gelöst werden“, sagt Sarantis Biscas, der im gleichen Atemzug die Unterstützung der Stadt und die Hilfe der Politiker als sehr hilfreich herausstellt.

„Auch wir sind für die Stadt da“

Khourchid Meier ist der stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirates. Der gebürtige Kurde, der schon lange mit seiner Familie in Deutschland lebt macht sich so seine Gedanken und findet die „Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit“ mit dem abschließenden „Tag der Nationen“ als einen wichtigen Faktor im Rahmen der Integrationsbemühungen. „Beim ‚Tag der Nationen‘ stellen wir uns vor, wollen mit den Bürgern zusammentreffen und sie über unsere Kultur informieren, mit ihnen feiern und zusammen sprechen. Das ist für uns alle wichtig, wobei das angebotene Essen nicht unbedingt im Vordergrund stehen muß.“

Was für Khourchid Meier ebenfalls eine besondere Bedeutung hat, ist die Wahl zum Ausländerbeirat am 27. November. Alle die zur Wahl berechtigt sind sollten diesen Tag nicht ungenutzt vorüber gehen lassen, sondern ihre Stimme für ihre Liste und ihren Favoriten abgeben. Wir in Neu-Isenburg sehen uns im Beirat als multikulturelle Gruppe in der die verschiedensten Nationen gemeinsam zum Wohle aller ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammenarbeiten. Was sich das langjährige Beiratsmitglied wünscht: „Alle wahlberechtigten Ausländer sollten zur Wahl gehen und ihre Stimme abgeben. Damit setzen wir auch ein Zeichen für die Integration.“

Auf dem Wilhelmsplatz: „Tag der Nationen“

Der 9. Juli dürfte ein ganz besonderer Samstag werden. Schließlich steigt von 11 bis 22 Uhr der „Tag der

Welt wird und nicht zur Verfügung steht.



Claudia Lack vom Dezernat für Integration plauderte ein wenig aus der Schule: „Es werden neben den etablierten Gruppen neue dabei sein, das Rahmenprogramm wird bunter und größer. Außerdem wird die Jugendmusikschule mit ihrer Band vertreten sein und für musikalische Unterhaltung sorgen. Die einzelnen Nationalitäten werden mit Tänzen aus ihrer Heimat bunte Farbtupfer setzen und für die Freunde ausländischer Küche, wird der Tisch, wie immer, reich gedeckt sein.“

Nationen“, der ausländische und deutsche Gruppen oder Vereine auf dem Wilhelmsplatz vereint, da der seitherige Standort Rosenauplatz an der Hugenottenhalle umgestal-

ten. So weit Claudia Lack, die mitten in den Vorbereitungen steckt, aber so viel Zeit hat, alle Isenburger zu diesem „Tag der Nationen“, der schon eine gewisse Tradition hat, einzuladen.